

# Das Publikum auf eine Traumreise mitgenommen

## Musik-Duo „Andoni“ mit ungewöhnlicher Darbietung in der Spitalkirche: Musikalische Reise zum Licht

Von Marie-Louise Leinhos

**Baden-Baden** — „Gate to light“ — die musikalische Reise zum Licht: So hieß das etwas ungewöhnliche Musikspektakel, das am Samstagabend das Musik-Duo „Andoni“ in der Spitalkirche aufführte. Bei dem etwas anderen Konzert ging es laut Andreas Bindig, der Sängerin Ursula Maria Scharpf an der E-Orgel begleitete, darum, im Einklang mit der Musik die Zuhörer zu animieren, „in sich selbst einzukehren, um die Mitte in uns zu finden.“

Zu Beginn baten die Künstler darum, auf Applaus während des Konzertes zu verzichten und erst am Ende zu klatschen. Dies sei notwendig, um die Energie — transportiert durch die Musik — bis zum Ende zu halten und ganz entfalten zu können. Dann wurde es sehr spirituell. Lichteffekte erhellten den Altar, und manche der Besucher schlossen sogar die Augen, die Hände ruhig im Schoß, um sich völlig auf die spirituelle Musik einzulassen.



**Andreas Bindig und Ursula Maria Scharpf wollen die Zuhörer dazu animieren, in sich selbst einzukehren.**

Foto: Leinhos

Förmlich zum Verweilen lud auch ein indisches Mantra ein. Auch wenn wahrscheinlich niemand im Publikum den Text verstand, schienen sich

die fernöstlichen Klänge gänzlich auf die Zuhörer zu übertragen. „Es ist nicht wichtig, dass wir die Worte verstehen oder zu verstehen, was wir hö-

ren. Wichtig ist, dass wir spüren, was wir verstehen“, gab Bindig zu bedenken: „Denn allein die Herzenswünsche sind entscheidend.“

Diesen Gedanken griff Ursula Maria Scharpf in einer weiteren Darbietung auf. Mit ihrer sehr klaren Stimme entführte sie das Publikum auf eine Art Traumreise, was den meditativen Charakter des Konzertes eindrucksvoll unterstützte. Denn selbst wenn wahrscheinlich niemand die gesungenen Lieder verstand, so schienen sie viele Zuschauer förmlich fühlen können.

Mit einem weiteren Stück luden die Künstler ihr Publikum ein, eine individuelle Ebene zu schaffen, damit jeder für sich dieses Tor passieren könne. „Es entsteht ein Klangbild, das dem Paradies sehr nahe kommt“, bemerkte Bindig, bevor seine Duo-Partnerin der Kristall-Klangschale ihren typisch dumpfen Ton entlockte und diese im Wechsel zur Melodie mit Stäben umrandete.

Das einzige Instrument\* stück des Konzertes mit dem Namen „Beyond“ — womit „die andere Seite“ gemeint war — hatte durch das immer wiederkehrende Meeresrauschen ei-

nen besonders meditativen Charakter. Abermals inspirierten die Künstler das Publikum dazu, „sich fallenzulassen, um sich in der Mitte mit dem höheren Selbst zu verbinden, um so sich selbst zu spüren und die unendliche Kraft zu genießen“, so Bindig vor dem Lied.

Das Konzert des Musikduos „Andoni“ gab nach fast eineinhalb Stunden viele wertvolle Ratschläge mit auf den Weg. Der Mensch wolle immer alles kontrollieren, um so das Gefühl zu haben, alles zu beherrschen und Macht ausüben zu können. Verlasse man aber genau dieses Denken und beginne wieder zu improvisieren, könne dies ungeheuren Spaß bereiten, so die Anmerkungen der Künstler. Einer der wichtigsten Denkanstöße kam jedoch in einem brasilianischen Mantra zum Tragen: „In Ruhe und Gelassenheit liegt die Kraft.“ Denn das Licht sei die Energie des Herzens, hieß es im letzten Stück des Abends, bei dem Ursula Maria Scharpf einen Text vorlas.